

## **Texte des Grundkurses Aarau Februar bis Juni 2017**

### **Mut**

Im Sommer 1980 kam ich mit meiner Mutter nach Österreich. Ich war sehr glücklich und aufgeregt. Drei Tage später musste ich zur Arbeit gehen. Ich hatte Angst, ich konnte die Sprache nicht. Ich brauchte Mut zum Lernen und zum neue Menschen kennen zu lernen.

Für meine Zukunft brauchte ich viel Mut. Ich lernte die Sprache, ich lernte viele verschiedene Arbeiten und viele gute Menschen kennen.

Nach einem Jahr wollte ich etwas Neues ausprobieren. Dann brauchte ich wieder viel Mut. Ich wollte in die Schweiz fahren und dann Arbeit suchen. Nach langer Zeit habe ich meinen Mut genommen und bin losgefahren. Es ging alles von vorne los.

Sprache, Menschen, Arbeit, Freunde.

Ich war sehr mutig und stolz auf mich.

### **Mut**

Mut kann man sagen, dass es ein Teil unseres Lebens ist, weil man ohne Mut nichts machen kann.

Man braucht Mut um etwas Neues zu lernen, etwas ohne Erfahrung zu machen, Neues zu entdecken, sich weiterentwickeln.

Sie, wir müssen mutig sein, um z. B. Autofahren zu lernen, zu schwimmen, zu fliegen, andere Länder kennen zu lernen und neue Sprachen zu lernen.

Mut braucht man jeden Tag in vielen Situationen.

Schon als Kind war man sehr mutig, nur hat man erst später realisiert, dass das was man gemacht hat, mutig war.

## **Mut**

Meine Eltern sind mutige Leute. Der Vater ist als Hilfsarbeiter in die Schweiz gekommen. Er konnte nicht einmal die Sprache. Er liess seine Frau und zwei Kinder zuhause. Seine Arbeit war hart aber fair. Ende Monat schickte er das benötigte Geld nach Hause. Das funktionierte sehr gut. Sie sahen sich in den Ferien oder er ging nach Hause.

Ein paar Jahre später waren noch zwei Kinder mehr in der Familie. So haben die Eltern beschlossen, dass die ganze Familie in die Schweiz reist. Das war ein mutiger Entscheid meiner Eltern.

Früher meinte ich, das sei selbstverständlich, dass wir in der Schweiz leben, den Vater haben, vier Kinder sind und eine Wohnung haben.

Das ist sehr interessant, wie gewisse Leute mutig sind, wenn sie müssen.

Ich bin in der Schweiz aufgewachsen und geniesse jeden Tag die Vorzüge. Ich bin gut ausgebildet und spreche die deutsche Sprache fliessend. Wenn ich morgen das Land verlassen müsste und nur Fürsorge hätte, das wäre für mich Horror.

Meine Freunde haben Angst vor grossen Entscheidungen. Sie wollen es richtig machen, haben aber keinen Mut zu entscheiden.

## **Mut**

Ich habe den Mut meinen Beruf auszuüben, obwohl viele sagen: „Das dies kein Beruf mit Perspektive für dich.“ Ich habe den Mut ihnen zu sagen: „Das ist meine Entscheidung, welchen Beruf ich einschlage.“

Der Beruf erfüllt mich mit Stolz. Ihn auszuüben macht mich glücklich.

Der Beruf ist mit Alltäglichem, Entscheidungen, Anerkennung, Vertrauen Überwindung, Ethik usw. verbunden.

Ich bin froh, dass ich den Mut hatte diesen Beruf zu lernen.